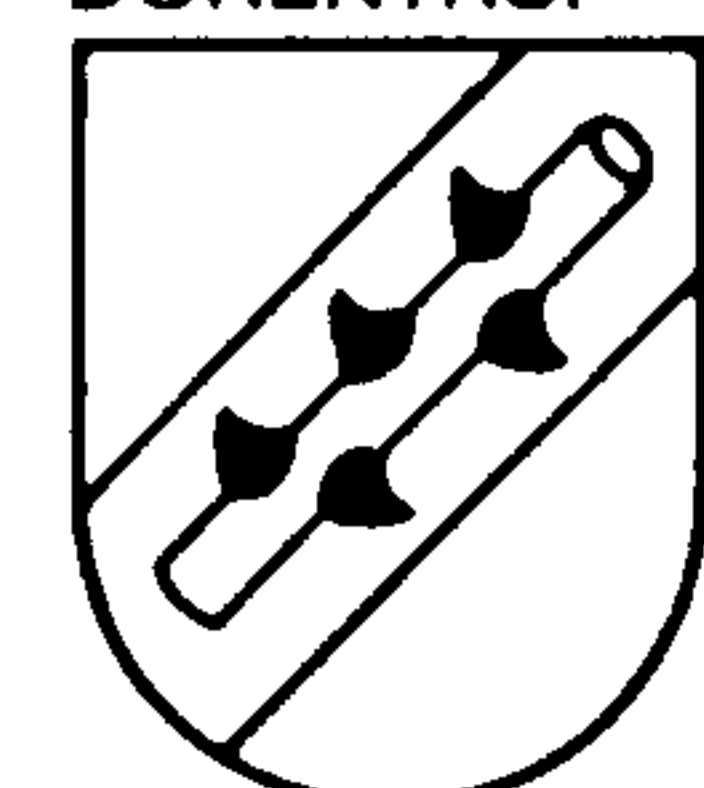


Dankward von Reden würdigte Wirken von Werner Brinkmeier und Horst Szameitat

DÖRENTROP



# Horst und Karin bestiegen Humfelder Schützenthron

### Heute Katerfrühstück, Kinderbelustigung und Tanz im Festzelt

Dörentrop-Humfeld. Die Schützenvereinigung Humfeld besteht zwar erst 20 Jahre, sie haben in dieser Zeit aber vielleicht mehr erlebt und geleistet als vergleichbare Vereine, die schon 400 oder sogar 500 Jahre bestehen. Hier habe sich ein Zusammenschluß entwickelt, der aus dem dörflichen Leben Humfelds nicht mehr wegzudenken ist. Maßgeblichen Anteil daran hätten sicherlich Oberst Werner Brinkmeier und Vorsitzender Horst Szameitat gehabt, die beide 20 beziehungsweise fast 20 Jahre im Amt sind und den Verein mit aufgebaut haben.

Sinngemäß mit diesen Worten würdigte Bürgermeister Dankward von Reden vor der Proklamation der neuen Humfelder Majestäten, Horst Jüngling und Karin Althoff, die Arbeit der Schützenvereinigung Humfeld, die am Wochenende zwar kein offizielles Jubiläum feierte, das „20jährige“ aber dennoch in gebührendem Rahmen beging.

schießt die Luftpistolenmannschaft in der höchsten deutschen Klasse. Die Vorderladerschützen stellten bereits nationale Meister.

Das Programm des Schützenfestes wurde traditionsgemäß mit einem Konzertabend eingeleitet, den wiederum die „Original Kapelle Egerland“ gestaltete. Rund 1100 Besucher drängten sich in den Festzelten und sorgten für volle Kassen.

Am Sonnabendnachmittag fuhr eine 20 Mann starke Abordnung der Schützengesellschaft zum Friedhof in Bega, um nach alter Sitte die Ehrung verstorbener Mitglieder durch Niederlegen von Blumengebinden vorzunehmen. Die Blaskapelle Humfeld spielte das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“. Anschließend trat das Bataillon vor dem Vereinslokal „Deutsches Haus“ an, um zum Festplatz zu marschieren.

Die Proklamation der neuen Majestäten nahm Oberst Werner Brinkmeier in den Abendstunden vor. Den scheidenden Regenten Manfred Jorhden und Ingrid Dubbert dankte er namens aller Schützen für die geleistete Arbeit und die schönen Stunden unter ihrer Herrschaft. Dank zollte er auch dem alten Jungschützenkönigspaar, dessen Nachfolge Harald Diekmann und Angelika Brand angetreten haben.

Am Sonntag stand der große Festzug im Mittelpunkt. Neben den örtlichen Sportlern, Sängern und Feuerwehrleuten beteiligten sich daran als Gäste die Schützen aus Barntrop, Alverdissen, Sonneborn und Großenmarpe. Zum Gelingen trug aber auch die Humfelder Bevölkerung durch festliches Ausschmücken der Straßen und Häuser erheblich bei. Das offizielle Programm

wurde mit dem Wegbringen der Fahne - einem lustigen Akt, bei dem vor dem Haus des Fahnenträgers Willi Offel regelmäßig getanzt wird - abgeschlossen.

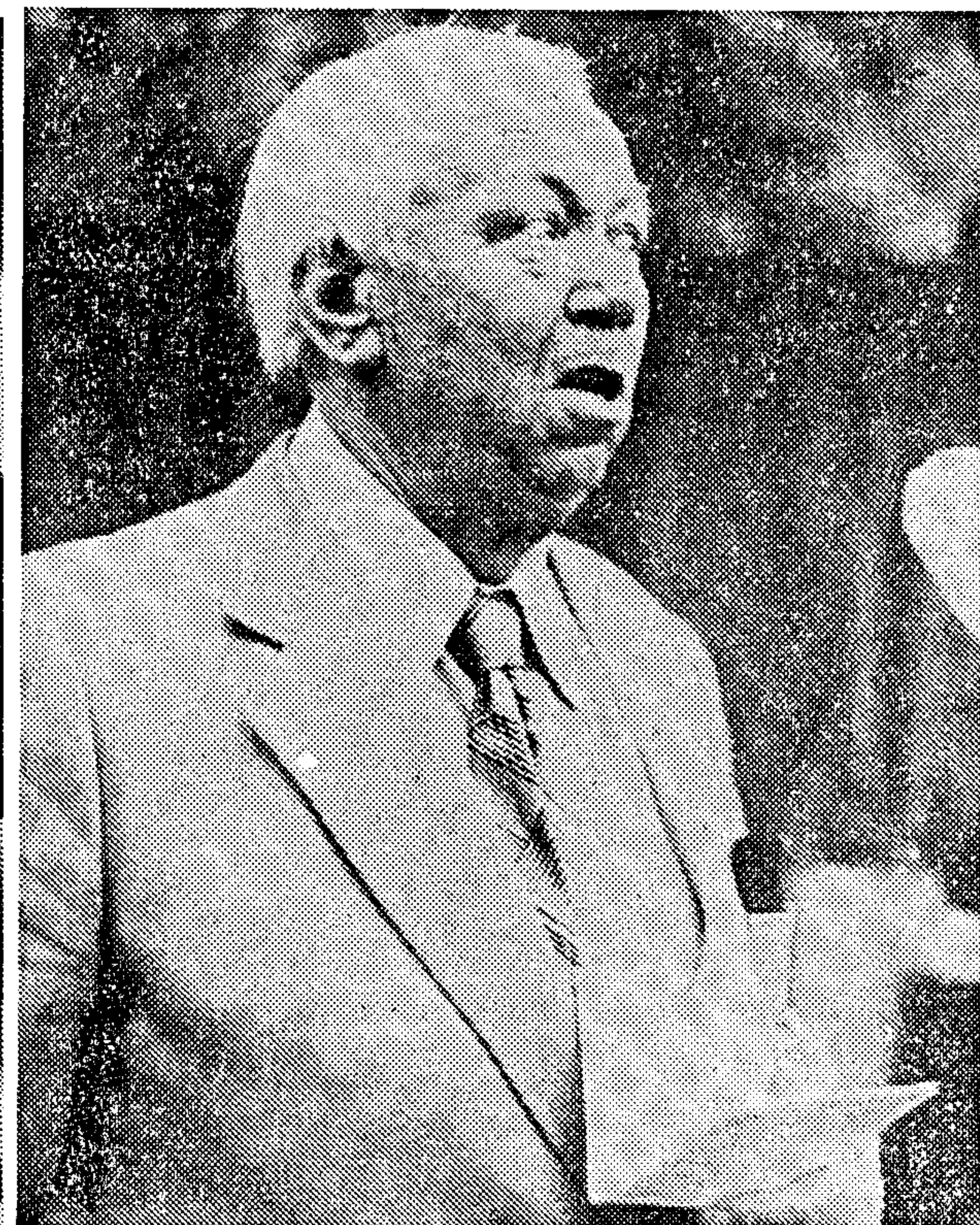
Der heutige Montag wird um 10 Uhr mit einem Katerfrühstück eingeleitet, zu dem die Humfelder Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Ab 16 Uhr kommen die kleinen bei Kinderbelustigungen auf dem Festplatz auf ihre Kosten. Um 19 Uhr ist Tanz in den Festzelten.

## Ausschuß berät Kreisstraße 42

Kalletal-Erder. Der Bau- und Wegeausschuß der Gemeinde Kalletal tritt am Donnerstag, 9. August, um 19 Uhr im früheren Schulgebäude in Kalletal-Erder, Turnerstraße 35, zusammen. Im öffentlichen Teil der Sitzung steht unter anderem eine Debatte über den Ausbau der Kreisstraße 42 von Kallrod über Faulensiek zur Bundesstraße 238 auf der Tagesordnung.

## CDU-Antrag: „Für Kinder-Hobbymarkt“

Barntrop. Einen Antrag auf Einrichtung eines Hobbymarktes für Kinder bringt die CDU-Fraktion des Rates der Stadt Barntrop in der nächsten Hauptausschußsitzung ein. Nach Aussage von Fraktionsvorsitzendem Gunter Wiegrebe und Bürgermeister Otto-Friedrich von Schönberg hat man sich hierbei vorgestellt, den Kindern auf dem Wochenmarkt, der erstmalig am Donnerstag, 30. August, abgehalten wird, die Möglichkeit zu bieten, Eigenbasteleien, Spielsachen oder ähnliche Dinge auszustellen beziehungsweise zu verkaufen. Gleichzeitig soll auch die Barntroper Bevölkerung auf den „großen Markt“ eingestellt werden. Der Spaß an der Sache soll bei diesem Hobbymarkt für Kinder natürlich im Vordergrund stehen.



## Hillentrup-Gäste verkauften Uphucker aus original Rheinsteinstamm

Dörentrop-Hillentrup. Dreizehn von 700 urkundlich nachgewiesenen Jahren des Bestehens Hillentrups sind die Sperlich's aus Düsseldorf Stammgäste in der Pension Frevert. Die Fast-Hillentruper Heinz, Jochen, Petra, Michael und zwei Inges hatten sich zur Jubiläumsfeier etwas Besonderes ausgedacht: Aus original Rheinsteinstamm gebastelt, natürlich auch eine große Uphucker Herde (links), die bei der Auftaktveranstaltung am Samstag verkauft wurden. Der Erlös kommt der Nachbarschaft Hillentrup zugute. Und für die Mittwochveranstaltung hat die rheinländische Familie 60 Liter Freibier gestiftet - natürlich Alt. Vor der großen Grillparty auf den Höfen Frevert und Niemann hatte Gustav Strunk (rechts) am Hillentruper „Kreisel“ die Jubiläumstafel vor einer knapp 2000köpfigen Menschenmenge enthüllt. Die Zahl der Festgäste bei der Eröffnungsveranstaltung überstieg damit die Einwohnerzahl Hillentrups. (Foto: kh)

## Mit 30 Ring setzte sich Günther Engellage durch

### Hildegard Himstedt regiert als Königin in Bösingfeld

Extertal-Bösingfeld. Oberleutnant Günther Engellage und Hildegard Himstedt traten am Wochenende die Nachfolge von Clemens Friedrichs und Wilma Brakemeier als Majestäten der traditionsreichen Schützengesellschaft Bösingfeld an. Unter großem Beifall der zahlreichen Schaulustigen, die sich trotz des regnerischen Wetters auf dem abgesperrten Rathausplatz der Extertalmetropole eingefunden hatten, wurden sie nach dem Königsschießen am Sonnabend bei Einbruch der Dunkelheit durch Oberst Erich Dux proklamiert. Zuvor hatte Vereinsvorsitzender Kurt Brakemeier den Insignientausch - Schärpe, Krone und Königskette - von den alten zu den neuen Regenten vorgenommen. Den scheidenden Majestäten dankte das Schützenbataillon für die umsichtige und kameradschaftliche Regierung mit einem dreifachen „Horrido“

Rund 120 Schützenbrüder versammelten sich Sonnabendnachmittag am Marktplatz, um von dort aus, begleitet durch die Kapelle der Feuerwehr Bösingfeld, den Fußmarsch zum Waldschießstand anzutreten. Adjutant Fritz Fischer erstattete Meldung an Oberst Erich Dux, nachdem zuvor die Hauptleute der vier Kompanien, Werner Rickhoff, Heinrich Grönwald, Franz Kuhfuß und Heinrich Vehmeier, an ihn ihre Volljährigkeit gemeldet hatten. Bereits in den Morgenstunden hatte die zweite Kompanie Seine Majestät Clemens in den eigenen Reihen verabschiedet.

Am Königsschießen beteiligten sich schließlich sogar 150 Schützenbrüder. Auf eine Entfernung von 50 Metern mußten sie mit Kleinkalibergewehren drei Schuß abgeben. Zur Ermittlung des neuen Königs wurden zwei Stechen erforderlich, die jeweils mit Günther Engellage, Walter Hauke und Werner Bleibaum besetzt waren. Mit 30 Ring



Extertal-Bösingfeld. Auf dem Rathausplatz erfolgte am Sonnabend bei Einbruch der Dunkelheit die Proklamation der neuen Majestäten der Schützengesellschaft Bösingfeld, Günther Engellage und Hildegard Himstedt. (Foto: Hütte)

## Sommerpause vorbei

Extertal. Die Extertaler Musikanten üben nach Beendigung der Ferien wie folgt: Freitag, 10. August, Vorchor von 16 bis 17 Uhr; Samstag, 11. August, Hauptchor und Instrumentalisten proben für den gemeinsamen Auftritt am Hermannsdenkmal von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.

## Notizen aus dem Kalletal

**Der Erlös**  
des Fischerchor-Treffens in Langelholzhäusern am 25./26. August soll der Vietnam-Flüchtlingshilfe zugute kommen.

**Der Schulausschuß**  
der Gemeinde Kalletal trifft sich am Dienstag, 7. August, um 19 Uhr in der Grundschule Hohenhausen zu einer Gebäudeinspektion.  
Die Zusammenkunft wird anschließend mit einer Sitzung in der August-Dreves-Schule fortgesetzt, wo auf der öffentlichen Tagesordnung unter anderem ein Bericht des Sozialbetreuers Sevim zur Situation türkischer Kinder im Kalletal steht.

## Versichertensprechttag in Bösingfeld

Extertal-Bösingfeld. Die LVA Westfalen führt am Donnerstag, 9. August, von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung in Extertal-Bösingfeld, „Altes Pfarrhaus“ Zimmer 17 einen Sprechtag für Fragen in der Arbeiter-Rentenversicherung durch. Allen Versicherten der Arbeiter-Rentenversicherung wird hier die Möglichkeit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen prüfen zu lassen und Auskünfte einzuholen. Zur Beratung sind sämtliche Versicherungsunterlagen mitzubringen.

## Plattfüße und Scherben

Zerstochene Autoreifen, eingeworfene Fensterscheiben, verwüstete Gärten und Grünanlagen warfen in den letzten Wochen Schatten auf den Ortsteil Laßbruch, der sich gerade mit viel Bürgerfleiß die Qualifikation beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ erkämpft hatte. Aufmerksame Bewohner erkannten schließlich die Rowdies, als sie in der letzten Sonntagnacht gerade versuchten, einen Blumenwagen aus dem Garten der hiesigen Schule in den Dorfteich zu schieben. Zur Rede gestellt, erklärten sich die reuigen Kraftmeier bereit, die Schäden wiedergutzumachen. Daher sahen betroffene Laßbrucher von einer Anzeige ab.

**Beschwerden**  
In zwangloser Runde diskutierten am letzten Donnerstag Bürger im Bösingfelder Bürgertreff über kommunalpolitische Probleme. Dabei kristallisierte sich

## Extertaler Ereignisse

die Forderung nach der Einrichtung eines Beschwerdeausschusses heraus. In jedem Extertaler Ortsteil solle ein vom Rat bestimmter „Ombudsman“ sitzen, bei dem Bürger ohne Scheu vor Behördenschwellen ihre Sorgen formulieren könnten. Von Juso-Mitgliedern in der Gesprächsrunde wurde diese Bürgerforderung unterstützt.

### Rad- und Fußwege

Abgenabelt vom Bösingfelder Ortskern fühlen sich die Bewohner der Siedlung Meierfelde. Das kam bei Gesprächen im Bürgertreff am Marktplatz am letzten Donnerstag zum Ausdruck. Vor allem Fußgänger und Radfahrer

sehen sich bei Benutzung und Überquerung der Extertalstraße von Kraftfahrzeugen bedrängt.

### Jahr des Kindes

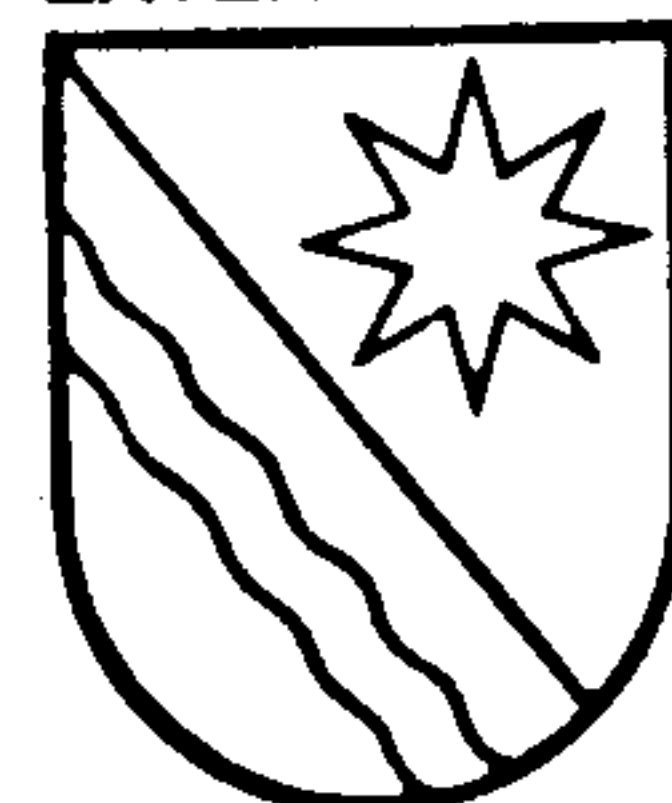
Mit Befremden registrierten zahlreiche Bürger beim Informationsabend im Extertaler Bürgertreff, daß es mit dem Jahr des Kindes nicht weit her sei. Die Kinderspielplätze in der Großgemeinde seien teilweise in traurigem Zustand: Geräte baufällig oder mit scharfen Ecken und Kanten. Vor allem im Siedlungsgebiet Bremke wird der geplante Kinderspielplatz vermißt. Dabei wurde in der Diskussion noch einmal der Hintergrund um den Spielplatzbau in Bremke beleuchtet. Nachdem die Siedlungserweiterung einschließlich eines Spielplatzes vorläufig gestoppt ist, kann von der Gemeinde offensichtlich ein Kinderspielplatz als Einzelprojekt nicht realisiert werden. Angeblich ist mit dem Grundstückseigentümer keine Einigung zu erzielen.

## Rollsplitt

Kalletal-Asendorf. Auf Rollsplitt kam ein Pkw ins Schleudern und stieß mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Sachschaden: 4500 Mark.

## Jungsozialisten: Ex-Kindergarten Almena ist geeignet

EXTERTAL



## Jugendzentrum für unteres Extertal

### Plädoyer für eine „offene“ Freizeitarbeit

Extertal-Bösingfeld. Zur Misere des öffentlichen Personen-Nahverkehrs nahmen jetzt die Extertaler Jungsozialisten (Jusos) in einer Erklärung Stellung. Darin fordern die Jusos, die Einrichtung eines Rufbussystems für die Großgemeinde sowie interessierte Nachbargemeinden zu prüfen. Damit könnte die leidige Rentabilitäts-Diskussion abgeklärt werden. Experimente mit diesem computergesteuerten Bussystem zeigten, daß ein verbessertes Streckennetz nicht unbedingt zu roten Zahlen bei Transportunternehmen führen müßten.

Bei Rufbussen besteht Funkkontakt zwischen elektronischen Fahrzielwählern an Haltestellen und einer Anzeigetafel für den Fahrer im Bus. Auf diese Weise werden die eingerichteten Bussrecken nach dem tatsächlichen Bedarf der Fahrgäste bedient: Haltestellen, an denen kein Fahrgast einsteigen will, bleiben ausgespart. Zu dieser Frage wollen die Jusos bei einem der nächsten Bürgertreffs im Bürgertreff am Marktplatz einen Verkehrsfachmann einladen.  
Weiter fordern die Extertaler Ju-

sos in ihrer Erklärung, den ehemaligen Kindergarten Almena (Lese-manns Hof) als offenes Jugendzentrum „Unteres Extertal“ einzurichten. Schwierigkeiten sehen die Jusos dabei weniger in technischen Problemen als in Vorurteilen gegen „offene“ Jugendzentren. „Auch die Debatte um das Jugendzentrum in Bösingfeld ist oft von Vorurteilen geprägt“, erläuterte hierzu Heinrich Korbach.

In Almena fehle vor allem deshalb ein offenes Jugendzentrum, da rund 60 Prozent aller Extertaler Jugendlichen in keinem Verein organisiert seien und auf ein alternatives, sinnvolles Freizeitangebot angewiesen wären. Außerdem trage auch der spärliche Fahrplan des Innerortsverkehrs zur Freizeit-Misere Jugendlicher im unteren Extertal bei: montags bis freitags fährt von Bösingfeld Bahnhof bereits um 17.30 Uhr der letzte Bus nach Almena, an Sonntagen und Feiertagen um 18.20 Uhr. Das Bösingfelder Jugendzentrum, so die Jusos, sei für nicht motorisierte Nord-Extertaler also nur bedingt nutzbar.



## Rosenmontagsstimmung beim großen Festzug

Kalletal/Varenholz-Stemmen. Höhepunkt beim Dorfgemeinschafts- und Heimatfest in Varenholz-Stemmen war gestern der große Festzug durch die Ortsteile, an denen sich neben den heimischen Vereinen auch Klubs aus anderen Gemeinden beteiligten. Mit viel Phantasie waren die Wagen des mehrere hundert Meter langen Zuges hergerichtet worden, die sich bei prächtigem Sommerwetter durch ein dichtes Zuschauerspalier auf den Festplatz zubewegten. Ganz in der Manier rheinischer Rosenmontagszüge, sorgte diverse „Medizin“ bei den Crews auf den Wagen für die nötige Stimmung. (Foto: kh)

## Royal Welsh Fusiliers gestalten großes Platzkonzert

## Schwarzfußindianer kommen

### Wildwest-Altstar „Fuzzy“ beim Zeltfest in Almena

Extertal-Almena. Zum Abschluß der Extertal-Meisterschaften wird am 17., 18. und 19. August am Sportplatz ein großes Zeltfest vom TuS Almena veranstaltet. Der Folklore-Abend am Freitag beginnt um 19 Uhr mit der Achmer Trachtengruppe, den Lumpensammlern und The Broadnes, einer original Schwarzfuß-Indianer-Truppe, die Tänze, Lassospiele sowie Messer- und Tomahawkwerfen auf lebende Ziele zeigen wird.

Attraktion beim Folklore Abend ist Hollywood-Altstar „Fuzzy“ (Herbert Wigas), der in über 200 Westernfilmen die Lachmuskeln der Zuschauer strapazierte. Anschließend Tanz für alle mit einer erstklassigen Stimmungskapelle.

Ein Kinderfest leitet am Samstag, 18. August, um 14 Uhr den zweiten Zeltfesttag ein. Es folgt um 13 Uhr eine Super-Indianer-Show. Zum Kampf der Traktoren (Austragung des Extertal-Pokals) wird um 15 Uhr geblasen. Anschließend großer Festball mit zwei Kapellen ab 19 Uhr. Eine Tiroler Kapelle, die laut Ankündigung die Festbesucher von den

Stühlen reißen wird, konnte neben einem Tanzorchester der Royal Welsh Fusiliers gewonnen werden. Die Royal Welsh Fusiliers werden am Sonntag, 19. August, um 10 Uhr auch das große Platzkonzert mit einer perfekten Formationsschau gestalten.

## Ohne Lizenz

Barntrop. Auf der Hamelner Straße erwischte die Polizei einen Jugendlichen, der keinen Führerschein besaß und dessen Pkw auch nicht zugelassen war. Es wurde Anzeige erstattet.